Orion wieder einmal als Narr.

Orion konnte die ganze Nacht kein Auge zuthun, Schlaf und Kummer waren zugleich von ihm gewichen. Seine Freude war unbegrenzt, und sein Dank zum Himmel, innig und feurig. Sein Herz klopfte hoch der nahen Stunde der Entscheidung entgegen; er sahe iezt schon das ganze stolze Gebäude iener Bösewichter über ihnen zusammenstürzen, und sie und ihre Bosheit unter seinen Trümmern begraben. Nur nach und nach milderte sich der hohe Grad seiner wilden und ungestümen Freude, und am Morgen war er ganz wieder der heitere, frohe Narr, der er einst in den Tagen der Vergangenheit gewesen war, wo er frei und ohne Maske einher trat, und mit kühnen Schritt der Bosheit auf den Nacken trat.

Jezt war diese Zeit wieder erschienen, und sein langes vergebliches Sehnen nach ihr war befriedigt. Jezt konnte er die lästige Maske der Verstellung wieder von sich werfen, denn nun brauchte er sie nicht mehr, und war auch ohnedies von Augusten verra-

then.

then. Er war ia, wie er zuvor gegen Sartelli äusserte, am Ziele, und nur noch um einen kleinen Schritt davon entfernt.

Was staunten alle die Herren im Vorzimmer, als er endlich mit seiner lustigen Laune — die man so lange an ihm vermißt hatte, — als Spaßmacher in ihre bunte Zirkel hüpfte. Noch gestern hatte man ihn so düster und melancholisch umher schleichen sehen, als wenn er das böse Gewissen selbst personificiren wollte, und iezt sprang er daher, als wenn er vertauscht worden wäre, und quälte ieden, der ihm von ienen Leuten zu nahe kam, mit seinem beisenden Wize. "Wie steht es um den Fischhandel?" — fragte er den Kammerhetrn von Ehrling, der in einem Fenster lehnte, und an den Fingern kaute, — „Was kümmert mich dein Fischhandel?" — antwortete dieser verdrüßlich, indem er sich von ihm loszumachen suchte, — da mußt du die Fischweiber fragen." — „Nicht doch, — fuhr er fort, — du wirst mir die beste Auskunft darüber geben können. Bist du nicht der berühmte Fischhändler von Askaia, den der Sturm der vorlezten Nacht, sein bestes Nez mit fortgeführt und zerrissen hat?" — und dort schlich der Herr Kammerherr hin, als wenn ihm der Tod mit seiner eiskalten Hand einen Backenstreich gegeben hätte. — „Du bist heute einmal sehr lustig!" — sagte der brave wackere General und Kriegsminister von der Horst, zu ihm, der dabei stand, indem er ihn lächelnd auf die Schulter klopfte.

Orion. Muß ich denn nicht, wenn ich meiner Kappe keine Schande bringen will? —

Horst. Gut, daß du dich selbst wieder daran erinnerst, ich glaube du warst nahe daran, deine Kappe zu vergessen. Was treibst du denn iezt, daß man dich so selten zu Gesichte bekommt?

Orion. Handel und Wandel.

Horst. Wie?

Orion. Ja, ia; ich etablire iezt eine neue Handlung.

Horst. (lachend.) Du? — Hahaha.

Orion. Willst du mein Associe' werden?

Horst. Je nun, wenn etwas dabei zu verdienen ist? —

Orion. Das wollt' ich meynen.

Horst. Darf man denn nicht wissen, worinne dein Handel bestehen wird?

Orion. Warum nicht; in Masken.

Horst. (lachend.) Ein ganz eigner Handel.

Orion. Der aber gewis seinen Mann reichlich ernähren soll.

Horst. Meinst du? — aber was zum Henker! fängt denn iezt schon etwa der Fasching an?

Orion.

Orion. Bist du aus Askaia? und weißt nicht, daß hier ein ewiger Fasching ist? —

Horst. (lächelnd den Kopf schüttelnd.) Das darf nur der Narr sagen.

Orion. Also meinst du doch selbst, daß die Wahrheit Kontreband geworden sey? — Sieh! um desto mehr wird mir mein Handel einbringen, wenn Wahrheit und Ehrlichkeit wieder im Preiße steigen, und die Masken rar werden.

Horst. Das wäre ia ein Zeichen vom iüngsten Tage.

Orion. Richtig, guter Horst! ein Zeichen des iüngsten Tages, für alle Schurkerei.

Horst. Du mußt dir auf ein sehr langes Leben Rechnung machen, wenn du das noch erleben willst.

Orion. O nein! — dazu braucht man noch lange kein halbes Menschenalter; und der Tod müßte sehr heimtückisch und meuchelerisch mit mir umgehen, wenn er meiner festen Natur so geschwind ein Bein unterschlagen wollte. Doch im Vertrauen gesagt: ich stehe iezt in sehr gutem Vernehmen mit diesem Burschen. — (indem er sich zu Skarnoli wendet, der hinter ihm tritt und ihn auf die Schulter klopft.) Oha! — soll ich schon Kundleute bekommen? —

Skarnoli. Schäker! — ich brauche deine Waare nicht.

Orion. Bist du schon damit versehen? —

Skarnoli. Dein lustiger Humor gefällt mir; es wäre Schade, ihn wieder entfliehen zu laßen. Ich will ihm zu Hilfe kommen. Ich habe eine ganz neue Sorte ächten Ungar erhalten; diesen Abend ist Gesellschaft bei mir, sey hiermit von mir dazu eingeladen.

Orion. Ist der Ungar gut?

Skarnoli. Aus der ersten Hand; er wird dir behagen.

Orion. Daß du mir das nicht früher gesagt hast. Ich bin für diesen Abend schon versprochen. Jedoch das schadet nichts; willst du mir einige Flaschen davon zukommen laßen, so leere ich sie morgen zum Frühstück auf deine Gesundheit.

Skarnoli. Wenn es nicht anders seyn kann, auch das. Du sollst eine kleine Probe bei dir finden; wenn er dir mundet, steht dir mehr zu Diensten.

Seit der letzten Büberei der angestellten Vergiftung seiner beiden Freunde, war für Orion dieser Skarnoli so bemerkenswerth geworden, daß er sich auch um ihn näher andrängte, und schärfer als iemals beobachtete, und auch, um ihn nicht aus den Augen zu laßen, sogar öfters bei ihm einsprach, und wenn er wußte daß Gesellschaft bei ihm war, Theil an den rauschenden Freuden nahm, die dort stets mit

aller

aller Ueppigkeit zu Hauße waren. Daher war es auch gar nicht zu verwundern, daß ietzt dieser Skarnoli, ihm durch eine ähnliche Einladung, ohne plump zu werden, eine Falle legte, wobei er ganz gewis darauf rechnen konnte, daß Orion hinein gehen würde, so bald Sartelli wirklich ein Bube war. Denn bei all seiner Bosheit, wußte dieser Skarnoli seine Tücke so fein zu verbergen, daß man ihm einen so hohen Grad teuflischer Bosheit unmöglich zutrauen konnte. Auch wollen wir sehr gern glauben, daß weder er noch der Graf und seine übrigen Anhänger, unter andern Umständen, so gar leicht zu einer so tiefen Stufe die Menschheit entehrender Nichtswürdigkeit und bis zum Meuchler würden herabgesunken seyn. Aber wie es stets mit dem Laster zu gehen pflegt: Nur einmal darf man von seinem Taumelkelche getrunken haben, so wird Fall auf Fall geschehen, ein Schritt auf seinen gefährlichen Pfaden, zieht unaufhaltsam den andern nach sich, und so sinkt der Berauschte, unbemerkt von Stufe zur Stufe bis zur Vernichtung seines beßern und edleren Selbsts herab, bis er sich selbst und andern ganz unkenntlich wird. So war es auch der Fall bei diesen Leuten. Sie waren zu tief in die labyrinthischen Gänge ihrer eignen Plane verwickelt, daß sie unmöglich da konnten stehen bleiben wo sie iezt standen. Ihr Stolz und ihr falscher Ehrgeiz konnten unmöglich den empörenden Gedanken der Vernichtung ihrer besten weitaussehenden Plane ertragen. Gefahren befeuerten ihren Muth und ihren Entschluß nochmehr, zu siegen und das glänzende Ziel zu erreichen, das sie sich selbst gesezt hatten. Und so mußten sie nothgedrungen zu den gewaltsamsten Mitteln

greifen, da sie kein anderes kannten, das ihre Absichten so gut und so rasch wie dieses begünstigen und die immer wachsende Gefahr besiegen konnte, wenn sich auch vielleicht in Stunden gewiße schlummernde Gefühle zum Theil darwider empören wollten, die sich selbst bei dem härtesten Bösewicht nicht ganz aus seinem Herzen verdrängen laßen.

Der Fürst, der iezt mit Heloisen von einer kleinen Morgenpromenade zurükkam, endigte dieses Gespräch, und befreite iene Leute wieder von Orions Geisel und von seinem beisenden Wize, indem das Gespräch eine andere Wendung erhielt. Astolph, schien heute einmal wieder sehr heiter, und so selten dies iezt bei ihm seit einiger Zeit der Fall war, so versprach seine heitere Laune heute einen guten Tag. Orion kannte ihn so genau, daß er sehr leicht die Ursache dieser Veränderung erkennen konnte, denn er brauchte sie nicht weit zu suchen.

Der gefürchtete Zeitpunkt war iezt erschienen, wo Heloise durch ihre feinen Bulerkünste, noch allein im Stande seyn konnte, der drohenden Gefahr für den Grafen und seine Genoßen zuvorzukommen; und ihr triumphirendes Lächeln auf ihren Oheim ließ Orion sehr deutlich bemerken, wie sehr sie sich einer glücklichen Ausführung ihrer Plane schmeichelte. Jedoch ihn kümmerte dieses triumphirende Lächeln iezt wenig mehr, und gern gönnte er ihr und ihren Anhängern die Freude ihrer trügerischen Hoffnung. Mochten sie es auch noch so fein anstellen, so wie die Sachen iezt standen, konnten sie es nun niemals wieder

der dahin bringen, den Argwohn wider sich, gänzlich aus Astolphs Herzen zu verdrängen, den er einmal darein gelegt hatte, und die Höhe wieder zu erreichen, von der er sie einmal herabgestürzt hatte. Wenn sie iezt auch alle noch übrige Kräfte ihrer sinkenden Bosheit aufboten, wenn sie auch noch so rasch vorwärts gingen, so wußte er, daß er sie doch noch erreichen, und ihnen wieder zuvorkommen konnte; und so konnte er ruhig seyn, und diesen Leuten die kurze Freude der Untrüglichkeit ihrer Proiekte gönnen. Jedoch das längere Zögern konnte nun nichts mehr helfen, und wenigstens zum Theil von einer Seite schaden, er hatte einmal seine Maske von sich geworfen, und so eilte er nun auch ohne längern Zeitverlust an's Werk.